

### **Zeittraining**

#### **Trainingsbestzeit für Robert Lechner und Yves Olivier**

Nachdem der Belgier Yves Olivier sich im ersten Training die Pole-Position in 50.623 Sekunden sicherte, setzte der Österreicher Robert Lechner (beide Dallara 399 Opel) im zweiten Training noch einen drauf, um mit 50,443 Sekunden den ersten Startplatz im Sonntagrennen zu kassieren. Den dritten Platz belegte jeweils der Bitburger Thomas Mutsch (Dallara 399 Opel).

Auch für die 22 Piloten der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft war bei den beiden Trainingssitzungen auf dem 2,3 Kilometer langen Norisring Schwerstarbeit angesagt. Nicht nur sie, sondern auch die Rennwagen litten unter der Hitze. Die beiden Pole-setter verfolgten dabei unterschiedliche Taktiken: Während Lechner unmittelbar nach Trainingsbeginn seine schnellste Runde vorlegte, ließ Olivier sein Auto zwischenzeitig durch eine ruhigere Fahrweise abkühlen, um gegen Trainingsende zuzuschlagen. Als Formel-3-Debütant und Norisring-Neuling sah erneut Etienne van der Linde (Dallara 399 Opel) prächtig aus. Der Südafrikaner holte sich einmal Platz fünf und im zweiten Training sogar Platz vier.

Die beiden Trainingssitzungen für die Saisonläufe sieben und acht unterstrichen erneut die große Leistungsdichte in der Formel 3. So liegt zwischen Platz 1 und Platz 18 gerade mal die Differenz von einer einzigen Sekunde.

Sven Heidfeld brachte im zweiten Training lediglich vier Runden zustande, bevor er von einem Getriebedefekt eingebremst wurde. Im ersten Training hatte der Mönchengladbacher noch den zehnten Rang belegt, obwohl sich auch dort schon Probleme mit der Kupplung bemerkbar machten. Zudem verbog Heidfeld die hintere linke Radaufhängung seines Dallara 397 Opel bei einem leichten Mauerkontakt. Auch Elran Nijenhuis wurde vom Pech verfolgt. „Von Beginn an bekam ich kaum einen Gang eingelegt“, kommentierte der Niederländer seinen 20. Platz. Die zweite Trainingssitzung verfolgte Nijenhuis an der Boxenmauer, da sein Getriebe nicht repariert werden konnte. Während Pierre Kaffer seinen Dallara 399 Renault auf Platz acht beziehungsweise Platz fünf qualifizieren konnte, beklagte sich sein Teamkollege Wouter van Eeuwijk über fehlenden Speed auf der Geraden.

Für das erfolgsgewohnte Duo Timo Scheider und Marcel Fässler (beide Dallara 399 Opel) liefen die beiden Trainingssitzungen nicht optimal. Für den Tabellenzweiten und -dritten blieben nur Plätze im Mittelfeld. Nicht ganz zufrieden zeigte sich Christijan Albers (Dallara 399 Opel) mit seinen beiden sechsten Plätzen, konnte der Niederländer doch noch am Freitag im freien Training überzeugen. Auch Thomas Jäger (Dallara 399 Opel) steht beim Saison-Highlight nicht ganz vorne. Der Tabellenführer mußte sich mit dem vierten beziehungsweise siebten Platz begnügen.